



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
101 (1891)**

214 (7.8.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49016](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49016)

# General-Anzeiger



30 der Wochenschriften Nr. 2358.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Bringselohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.  
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Scheidebauer Julius Max,  
für den lokalen und prov. Theil  
Kraus Müller,  
für den Inseratenheil:  
Karl Hfjel.  
Notations-Bureau und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Anmütlich in Mannheim.

Nr. 214. (Telephon-Nr. 218.)

Gelehrte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 7. August 1891.

#### \* Eine erfolgreiche Thätigkeit

hat das englische Parlament in seiner soeben zu Ende gegangenen achtmonatlichen Tagung entwickelt. Bedeutende Gesetze wurden geschaffen, die im Lichte der englischen Verhältnisse gesehen, vielfache Neugestaltungen des sozialen Lebens hervorgerufen werden. Die Arbeiterfrage hat nun auch ihren Einzug in die Hallen von Westminster gehalten; soziale Gesetze wurden verhandelt zum Schutze der Arbeiter in Fabriken und Werkstätten, zur Sicherung des leiblichen Wohles der Frauen und Kinder der arbeitenden Klasse; das neue Schulgesetz ist die hervorragendste Leistung, deren sich ein englisches Ministerium seit dem Jahre 1870 zu rühmen vermag. Für die Arbeiter-Gesetzgebung lag in den Forderungen und stürmischen Striktoorgängen äußerer zwingender Anlaß vor, und der Hinweis auf die continentale Gesetzgebung ließ die konservativen wie unionistischen Anhänger leicht für diese Anträge stimmen. Das Schulgesetz hingegen ist für englische Verhältnisse eine geradezu sozialistische, revolutionäre Maßregel; diese traf die Konservativen, die treuesten Anhänger der Regierung, so sehr und tief, daß Salisbury es für nötig hielt, sie in seiner Rede bei dem Jahresdiner des United Club zu herabsetzen. Der freie Volksschulunterricht war als Forderung eine Waffe der Gladstoneaner; es war, wie die Wiener „N. Fr. Presse“ mit Recht betont, eine Taktik ersten Ranges, die Segner mit der eigenen Waffe zu schlagen und ihnen auf ihrem eigenen Gebiete den Rang abzulaufen.

Nicht minder erfolgreich gestaltete sich die Thätigkeit des Ministeriums und des Parlamentes in der Behandlung der irischen Frage. Der gegenwärtige Staatssekretär für Irland, Balfour, hat Gladstone den Rang abgelaufen. Gladstone's Verdienst um die Verbesserung der traurigen Zustände in Irland kann und wird Niemand bestreiten. Die wichtigsten agrarischen Reformen hat er selbst angeregt, nachdem er in einem großartigen Kampfe den Druck der englischen Staatskirche beseitigt hatte. Der Schutz der Pächter gegen willkürliche Ausweisung, ihre Entschädigung für von ihnen gemachte Meliorationen, die richterliche Festsetzung des Pachtvertrags und seiner Dauer, der Zuschuß aus Staatsmitteln zum Anbau des Bodens, Wegfall älterer Rückstände, die Uebertragung der Pachtlast auf die Grundbesitzer, die Einsetzung angesehener Pächter als Aufseher der Pachtgüter — alle diese Wohlthaten sind wohl mit dem Namen Gladstone immerdar verknüpft. Als aber Gladstone durch Staatshilfe den Pächtern das Eigentum verschaffen wollte, da fiel er, vielleicht weil die Summe dem Parlamente zu groß, zu rasch fällig für einen kurzen Zeitraum erschien. Seine Gegner nahmen seinen Plan auf, sie verteilten ihre Forderung auf längere Frist, die Landankaufs-Bill ist an genommen. Ein keineswegs fehlerlos oder muster-giltiges Gesetz, wird sie, wenn ehrlich und umsichtig zur Ausführung gebracht, in einem großen Theile Irlands den Pächter zu billigen Bedingungen zum Besitzer seiner bisherigen Pachtung machen, die Früchte seiner Arbeit werden ihm gesichert, und so wird diese Bill sicher bessere Menschen und bessere Bürger aus den Irländern machen, die nicht mehr in Armuth und Alkoholismus zu verkommen brauchen. Balfour hat aber auch sonst dem gegenwärtigen Nothstande des irischen Volkes abzuhelfen verstanden durch die Eisenbahnbauten, bei welchen zu Zeiten in diesen Sommermonaten 10 bis 14,000 Arbeiter monatlich beschäftigt waren. Hundertfünfzehn Nothbauten sind vollendet, alle diese Unternehmungen werden zu dauernder Wohlfahrt des Landes beitragen. Diese Politik des Cabinets Salisbury hat seinen wünschenswerten Segnern im Parlamente den Boden für ihre aufreizende Agitation theilweise entzogen und sie wird, allerdings erst nach und nach, zur Beruhigung der Iren entzünden mehr beitragen, als die Phrasen der Rome-Kuller.

Die größten, auch von seinen politischen Gegnern anerkannten Erfolge hat der englische Premierminister auf dem Gebiete der äußeren Politik erzielt, die durch den Besuch unseres Kaisers in der Guild-Hall als eine friedliche, dem Dreieund wohlgestimmte gutgeheßen worden ist. Es ist natürlich nicht zu bezweifeln, daß jedes englische Ministerium jederzeit nur eine britische Interessenpolitik verfolgen werde; immerhin ist es sehr erfreulich, daß man in England richtig erkannt hat, daß diese Interessen am besten durch möglichst nahe Beziehungen zum Dreieunde gefördert werden. So gestaltet sich denn

der Rückblick auf die englische Parlamentssession diesmal zu einem erfreulichen.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. August. Bern.

Es sind eben zwanzig Jahre, daß der allerhöchste Erlaß Kaiser Wilhelms I. vom 8. August veröffentlicht wurde, durch welchen die nach Maßgabe der Verfassung und der Befehle des deutschen Reiches vom Kaiser ernannten Behörden und Beamten als „kaiserlich“ zu bezeichnen waren und ferner das kaiserliche Wappen und die kaiserliche Standarte festgesetzt wurden. Der schwarze, einköpfige rechtssehende Reichsadler war damals verzeichnet und hat bekanntlich inzwischen erst heraldisch richtig gestellt werden müssen.

Aus Bern wird telegraphisch berichtet, daß, falls die Handelsvertrags-Unterhandlungen Deutschlands und Oesterreichs mit der Schweiz abgebrochen werden sollten, dieselben kaum vor Annahme des neuen Zolltarifs durch das Schweizervolk wieder aufgenommen würden; insolge der Unterbrechung würden Deutschland und Oesterreich alsdann allein mit Italien und zwar in einer deutschen Stadt unterhandeln. Ob und in welchem Umfange die Unterbrechung mit dem schweizerischen Zolltarif-Referendum im Zusammenhange steht, wird wohl erst später bekannt werden.

In erstlich verlegener Haltung besprechen die vaticanischen Correspondenzen die Enthüllungen Crispis in der „Contemporary Review.“ Daß im Jahre 1887 der Prior von Monte Cassino P. Luigi Tofti im Auftrage des Papstes mit der italienischen Regierung verhandelt hat, können sie nicht bestreiten; sie wollen die damalige Bollmacht des Papstes indes auf Unterhandlungen über den Neubau an der römischen Kirche San Paola beschränken, deren Besitzthümer der Vatikan geschrieben und veröffentlicht. Unterdeß wird auf das französisch-vaticanische Verhältnis durch eine politische Neuwahl in Frankreich wieder ein lehrreiches Licht geworfen; für den erledigten Senatssitz in Belfort wurde am 2. d. M. als „katholischer Republikaner“ der General Japp gewählt. Die chauvinistische Presse feiert die Wahl als einen ersten praktischen Erfolg für die Ideen Leo's XIII., des Cardinals Lavigerie und des Bischofs von Grenoble, Msgr. Fava, und die Lage der französischen Grenzfestung wie der bekannte antideutsche Fanatismus ihrer Bewohner sichern dem Commentar die vollste richtige Würdigung.

Der Kampf zwischen Militär und Civil in Bologna bildet den Hauptstoff der italienischen Blätter. Je nach ihrer Parteilichkeit schieben die einen die alleinige Schuld den Offizieren des 50. Regiments zu, welche geradezu herausfordernd aufgetreten seien und ohne Noth blutige Kämpfe hätten, die anderen machen die extremen Parteien und deren übermäßige Presse für die traurigen Vorfälle verantwortlich. Einen wesentlichen Antheil haben jedenfalls die allgemeinen Verhältnisse in Bologna, wo von je her die staatlichen Autoritäten einen schweren Stand gegen die Zügellosigkeit der Bevölkerung hatten. Man darf darum auch aus den Ereignissen in der Arena del Sole vom vergangenen Sonntag keineswegs einen Schluß auf das Verhältnis zwischen Heer und Volk in Italien überhaupt ziehen. Die eingeleitete Untersuchung wird mit Strenge und Unparteilichkeit geführt; die beteiligten Offiziere sind durch den Divisionsgeneral Mirri sofort mit Arrest belegt worden, zum Theil in der Festung, zum Theil in ihren Quartieren. Die verwundeten Bürger werden vom Staatsanwalt vernommen; bereits ist festgestellt, daß der Angriff der Offiziere auf die höhnischen Rufe „Vigliacchi“ (Feiglinge) hin erfolgte, die von der Volksmenge ausgestoßen wurden. Daß die Offiziere sämtlich von Bologna weg verlegt werden, gilt als sicher. Einiges Aufsehen erregt es, daß gerade in diesem Augenblicke der Ministerpräsident Rudini in Vertretung des in Vich weilenden Nicotera das Ministerium des Innern übernimmt. Da Nicotera schon eine gute Welle von Rom weg ist, ohne daß eine Vertretung für nötig gehalten wurde, so liegt die Vermuthung nahe, daß die Vorgänge in Bologna

für ihn der Anfang vom Ende seien. Allerdings einwilligen nur eine Vermuthung, aber sie drängt sich unwillkürlich jedem auf, der die bisherige Geschichte des Cabinets Rudini-Nicotera verfolgt hat.

Informationen aus Athen und Konstantinopel stimmen darin überein, daß der griechische Ex-Premier Trikupis keiner sehr glücklichen Eingebung gefolgt ist, als er sich nach Sophia begab, um dort für eine Liga der Balkanvölker zu plaidiren und den Versuch zu machen, Herrn Stambulow durch den Vorschlag einer Theilung Maceoniens zwischen Griechenland und Bulgarien für dieses Projekt zu gewinnen. Der bulgarische Ministerpräsident ist ein kluger Mann, und er läßt sich nicht leicht überlisten. Im Gegentheil, der Getöse scheint der griechische Propagator der Balkan-Liga zu sein. Ueberhaupt hätte Trikupis besser daran gethan, wenn er nicht nach Sophia gegangen wäre und seine Theilungspläne für sich behalten hätte. Stambulow hatte keinen Grund, aus den Propositionen Trikupis' ein Hehl zu machen, und so ist es sowohl dem Sultan als auch auf der hohen Pforte kein Geheimniß geblieben, daß der griechische Staatsmann eine Liga gegen die Türkei zu organisiren versuchte, was jedenfalls in den maßgebenden Kreisen Konstantinopels eine Stimmung erzeugen mußte, welche den Interessen des griechischen Elementes kaum förderlich ist.

#### \* Die russisch-französische Verbrüderung.

Die Fortsetzung des russisch-französischen Freundschaftsaustausches datirt heute aus Moskau, der alten Hauptstadt des Zarenreichs, soweit dieselbe nicht bei der früheren Anwesenheit der Franzosen unter Napoleon I. abgebrannt ist. Mit diesen Worten kennzeichnet die „Nordd. Allg. Ztg.“ richtig die politische Lage. Russen und Franzosen haben offenbar die Vergangenheit ganz vergessen und wollen nur in der Hoffnung auf eine glanzvolle Zukunft der Gegenwart leben. Wann auf den Jubelrausch der unausbleibliche Kaptenjammer folgen wird, ist noch nicht mit annähernder Bestimmtheit vor auszusehen. Heute liegen folgende Berichte vor:

Paris, 6. Aug. Ein Telegramm des Zaren aus Wilmanstrand an den Bürgermeister von Cherbourg vom 5. August lautet:

Ich sage Ihnen für die Gefühle, die Sie mir in Ihrem und dem Namen der Beigeordneten und der Gemeinderäthe Cherbourgs ausgesprochen haben, meinen aufrichtigsten Dank. Ihre Majestät die Kaiserin ist ebenfalls sehr gerührt. Mit wahrem Vergnügen haben wir die waderen französischen Seeleute empfangen und wir wissen den warmen Empfang, der den Offizieren und den Mannschaften des Kreuzers „Admiral Kor-nilow“ zuheil geworden, sehr zu schätzen.

Alexander.

Petersburg, 6. Aug. Die russischen Blätter empfehlen den Franzosen aufmerksames Durchlesen der gestrigen bedeutungsvollen Worte des „Regierungsboten“ welche erschienen, nachdem hier bereits der Besuch Englands durch das französische Geschwader bekannt war. Sie bewiesen, daß der Besuch auch die russische Regierung keineswegs unangenehm berührte und wiesen zugleich alle falsche Auslegungen der hiesigen Kundgebungen zurück.

Die von Carnot zurückgegebenen „Heiligen Fahnen“ sollen auf besondern Wunsch Frankreichs ganz still dem hiesigen Auswärtigen Amt am Namenstage der Kaiserin übergeben worden sein.

Petersburg, 6. Aug. Admiral Gervais und seine Officiere hatten den lebhaften Wunsch, eine Kaiserparade in Krasnojarsk-Selo bezw. einem Kaiserbesuch im dortigen Lager beizuwohnen, fanden aber, einem Telegramm der „Rdn. Ztg.“ zufolge, in den höchsten Kreisen vollkommen taube Ohren, woran der dabei kaum vermeintliche Umstand des Spielens der Partellaisie im Lager der Gurden die Schuld trägt. Zu diesem Zugeständnis vermochte man sich nicht zu entschließen. Es würde auch viel böses Blut grade in den vornehmsten russischen Kreisen gemacht haben. Man behauptet sogar, der anfänglich vor der Reise des Kaiserpaars zu den finnländischen Wäldern geplant gewesene Besuch des Lagers durch den Kaiser mit dem serbischen König sei bis nach der Rückkunft der Majestäten aus Finnland verlegt, weil sonst die Franzosen in das Lager hätten mit eingeladen werden müssen. (Also ziemlich viel Wasser in den Wein! D. Red.) — Interessant ist das Gerücht, daß der berühmte Derrou-lé an dem Namenstag der Kaiserin der letzteren tele-



legte die Schwaben so, daß die Aehren der zweiten Schwabe auf das Stroehende der ersten zu liegen kommen. In Württemberg muß das in Schwaben liegende Getreide, wenn es auf der oberen Seite abgetrocknet ist, mit Hüfte eines Knebel...

Der Verein deutscher Rechtskonsulenten hält seine diesjährige Generalversammlung am 23. d. M. in dem neuen Ludwigsbad ab.

Heberrfahren. In H. 7. 10 wurde gestern Abend ein 8 Jahre alter Knabe, Namens Brädel, von einem bis jetzt noch nicht ermittelten Beschuldigten überfahren. Der Kleine erhielt sehr erhebliche Verletzungen.

Ein hoffnungsvolles Bürschchen. In dem im Odenwalde gelegenen Orte Unterwittighausen wurde ein 13 Jahre alter Knabe Namens Josef Grotzling von Mannheim verhaftet, der schon 2 Monate von zu Hause fort sein...

Wuthwahnsüchtiger Wetter am Samstag, 6. August. Der gestern in Nordindianen erschienene Luftwirbel hat sich bis nach Süddeutschland ausgebreitet, womit indessen seine Kraft erschöpft ist, so daß er sich auf seiner Weiterwanderung nach den russischen Ostseeprovinzen erheblich verflachen wird...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 7. August Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer stand in mm, Thermometer in Weiss, Windrichtung und Stärke, Höhe und niedrigste Temperatur des Tages. Values: 764.5, 18.7, 11.5, 21.5, 10.4.

\*) Windstärke: 1: schwach; 2: mäßig; 3: etwas stärker; 4: Sturm; 5: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Diebstahl. 6. Aug. Gestern schickte ein hiesiger Metzgermeister seinen Burschen mit dem Auftrage nach Seddenheim, dortselbst eingekauftes Vieh zu holen und zu bezahlen.

Heidelberg, 6. August. Das dahier abgehaltene 3-jährige Strikationsfest des Süddeutschen Kartells ging gestern zu Ende. Nachdem ein Frischschoppen Vormittags im Museum...

Heiligenschein. 5. Aug. Gestern Mittag schlug der Blitz in die Scheuer des Landwirths Hof, tödtete 2 Kühe, 1 Hund und 1 Schwein und legte das Gebäude in Asche. Das daneben befindliche Wohnhaus geriet ebenfalls in Brand...

Bruchsal, 5. Aug. Der Konkurs der seiner Zeit hier befindenen Sammtfabrik von G. & C. ist dem jetzt zum Schluß, das heißt die aus dem Schiffbruch geretteten Gelder sollen durch den Konkursverwalter verteilt werden.

Wetzlar, 5. Aug. Gestern Abend wurden zwei hiesige Radfahrer die Anhöhe von Wilsfeld herab. Bei der kurzen Bremsung des steilen Wegs wollte der Vorderste bremsen; aber die Bremsen verfielen in Folge einer mangelhaft gewordenen Schraube den Dienst, und blitzschnell fuhren Rad und Reiter zucht auf einen Steinhaufen und stürzten dann...

Badenweiler, 5. Aug. Heute ist mit dem Bau der Rottkirche begonnen worden. Nach deren Vollendung soll die alte Kirche abgebrochen werden. Es wird glücklicherweise möglich sein, den alten „Todtentanz“ aus dem 13. Jahrhundert zu erhalten und in die neue Kirche zu übertragen.

Kadolszell, 6. Aug. In der hier stattgehabten Ausschüttung des Verbandes der oberbairischen Jagdgenossenschaften wurde im Beisein des Herrn Oberregierungsrats Dr. G. H. in aus Korlsruhe die Norm für die von jetzt ab aufzunehmenden Genossenschaftsthiere genehmigt.

Rohlfisch-Deutsche Nachrichten. Ludwigshafen, 5. Aug. Einen gewiß ehrenreichen Erfolg hat unsere heimische Industrie wiederum im Auslande zu verzeichnen: Die Firma Friedrich Lur dahier erhielt auf der deutschen Ausstellung in London „für wissenschaftliche Apparate und Patentartikel in besser Ausführung“ die höchste Auszeichnung, das Ehrendiplom erster Klasse.

Speier, 6. August. Die „Vand. Blätter“ enthalten folgende Bekanntmachung: „In die pfälzischen Obstbau-Vereine und Obst-Pflanzer! Angesichts der zu erwartenden reichen Obsternte, deren Verwertung Schwierigkeiten machen dürfte, hat der erste Vorstand des Kreis-Comités des landwirthschaftlichen Vereins der Pfalz, der Regierungs-Präsident und Staatsrath v. Braun, Herrn Kreissekretär Chr. Dauter in Speier beauftragt, Angebote von Kernobst zu sammeln und in geeigneten Blättern der Nachbar-Provinzen bekannt zu geben.“

Neukardt, 5. Aug. Heute früh machte der in den 60er Jahren stehende, gut kultivirte Winger Philipp Hindorf von Haardt in seiner Behausung seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Am der Ehre willen. Roman nach dem Amerikanischen von August Leo. Nachdruck verboten. Irma horchte, immer blasser und blasser werdend, und Jayne lächelte sardonisch, als er sah, daß er endlich ihr Herz erzwungen habe.

„Ein Spieler, ein Fälscher — ein dem Gesetze verfallener Verbrecher! Ich begreife nicht, wie Sie mir das zu sagen wagen! Wie so wissen Sie, daß ich nicht freudenvoll Sie vertragen werde?“

„Weiß ich wohl, daß Ihr Stolz das nicht zuläßt! Sie sind meine Frau — wenn Schande und Entehrung mein Loos sind, so werden Sie dasselbe theilen. Andererseits kann auf Ihren Mann kein Verdacht fallen. Es ist Willibald Dunning, nicht Herbert Jayne, den man sucht. Der Name Jayne schändet Sie nicht und ich verlange, daß Sie, um sich selbst und mich zu retten, demselben sogleich annehmen und ein Haus für uns bilden, welches mir ein Zufluchtsort sein kann.“

„Ihrer Gesicht hätte als Studienkopf dienen können für einen Maler, der den höchsten Grad unansprechlichen Weibes hätte schildern wollen.“

„Ich bin gewillt, Ihnen bedeutende Zugeständnisse zu machen,“ sagte er in einer gewissen nachlässigen Weise, bei der sie doch den bitteren Ernst jeder einzelnen Silbe herausfühlte, fort, „ich verlange nicht, daß Sie unter den Bedingungen, welche die meisten Männer stellen würden, mit mir leben sollen, doch ich besteho darauf, daß die Welt an unsere Ehe glaubt. Wir sind ehelich verheiratet, und wenn Sie sich auch für die Benachtheiligte halten, ist jetzt nicht die Zeit für Sentimentalitäten. Ich brauche im Augenblick ein ruhiges Heim, und wo kann ich dieses wünschen?“

„Ich will Ihre liebenswürdigen Bitte gebühren. — Jetzt bin ich bereit, zu geben. Nächsten Montag werden wir eine von mir gewählte Wohnung beziehen; ich bitte, sich bereit zu halten. Meine Empfehlung an Mrs. Brent.“

Kirchheimbolanden, 6. Aug. Gestern Abend verursachte im Schlossgarten der beim Neubau der Villa beschäftigte Christian Zahn von Orlis. Derselbe war mit andern Arbeitern im Begriffe, einen mit 60 Centnern beladenen Wagen fortzubewegen.

Darmstadt, 6. Aug. Vor hiesiger Strafkammer hatte sich heute der aus bester Familie stammende frühere holländische Gutsbesitzer Max Freiherr v. Alder wegen Betrugs zu verantworten. Derselbe, welchem in der Wiege Ehre und Reichthum bescheert schien, war in Wahrheit von früh an vom Unglück verfolgt.

Gerichtszeitung. Mannheim, 6. Aug. (Ferien-Strafkammer). Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Ulrich. Vertreter der Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Referendar Böbler.

1) Im Juni und Juli d. J. führte der 23 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner Michael Baufeld in von Ludenbach hier eine Reihe von Diebstählen aus, indem er zuerst bei dem Neubau des Realgymnasiums hier eine Gefährliche ertrug und daraus ein Paar Wasserstiefel und Arbeitshosen entwendete, als auch auf verschiedenen anderen Neubauten, sowie auf einigen in Bau begriffenen Canalisationsarbeiten hier einer Anzahl Arbeiter die Taschengelder und darin eingeschlagene Gewaaren stahl.

Es wären nicht viele Menschen so weich gewesen, eine solche Aussicht anzugehen, wie ich Sie draußen bei dem alten Manne hatte, doch — ich glaube, ich habe keine Gummheit gemacht.

Siehe zehntes Kapitel. Der stille Zeuge. Dr. Otis war, nachdem er den Gesässchen nach seinem Hause gefahren, und dieser ihm die Versicherung gegeben, daß er mit Niemandem über diese festsame Deirath sprechen wolle, nach Holzbut zurückgekehrt.

„Es würde meine arme Irma in ein Meer von Lästereien stürzen, die ich ihr ersparen möchte,“ sagte er, und Dr. Dauter gab ihm vollständig Recht.

„Herbert Jayne! Der Mann, welchem ich Dank zu schulden glaube, den mir je abzulassen unmöglich wäre! Ich es möglich, daß er ein solcher Mensch ist? Daß Du keine Idee davon, was der Sache eigentlich zu Grunde liegt?“

„Ich bin gewillt, Ihnen bedeutende Zugeständnisse zu machen,“ sagte er in einer gewissen nachlässigen Weise, bei der sie doch den bitteren Ernst jeder einzelnen Silbe herausfühlte, fort, „ich verlange nicht, daß Sie unter den Bedingungen, welche die meisten Männer stellen würden, mit mir leben sollen, doch ich besteho darauf, daß die Welt an unsere Ehe glaubt.“

Tagen fast verurtheilt worden. Die vom Angeklagten gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wird heute als unbegründet verworfen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 5. August. Mit gepaltemen Schädel wurde der Rutilche Karl Latow in das Krankenhaus am Urban eingeliefert.

Breslau, 4. Aug. Der Eisenbahnunfall bei Jugrowitz ist verhältnismäßig glücklich abgelaufen. Es ist zwar bedeutender Materialschaden entstanden, aber kein Menschenleben ist befallen.

Leipzig, 5. Aug. Ein Leipziger Gesangsverein hatte am Montag Ab. versammelt. Den Abbruch des Ausfluges sollten gemeinschaftliche Spiele auf der Bergschänke bei Kröschitz bilden.

Nach Würtemberg, 6. Aug. Man berichtet aus Hohenberg (O. A. Donau): Hier ereignete sich ein schreckliches Unglück. Der allgemein geachtete Wagner Gottlieb Rab, welcher Vater einer zahlreichen Familie ist, fiel seine Heile Handstrecke hin und wurde von seinen Angehörigen als Leiche aufgefunden.

Dem Rheine, 6. Aug. Man meldet aus Erpel: Der 11-jährige Knabe hier selbst ein sieben Jahre altes Kind.

Limburg, 4. Aug. Gegen den Doppelmörder Handmann Ritschdems von Dolabrim ist die Untersuchung eingeleitet worden, nachdem in der Zell- und Fliegengasse, wohn Ritschdems zum Zwecke der Beobachtung seines Gesundheitszustandes gebracht worden war, festgestellt worden ist, daß derselbe an unheilbarer Geisteskrankheit leidet und vollständig unzurechnungsfähig ist.

Remscheid, 6. August. Das kleine Mädchen eines hiesigen Einwohnens hatte gestern mit Streichholzchen gespielt; plötzlich flammten die Kleider der Kleinen auf und die Flammen wälzten ihr schamlos Brandwunden zu. Ein Zimmermann, der die schreckliche Gefahr sah, in welcher das Kind sich befand, sprang schnell hinzu und suchte die Flammen zu erlöchen, doch erlitt der brave Mann bei seinem Rettungswerk selbst schwere Brandwunden.

Remscheid, 6. August. Auf der Fahrt von Venney nach Remscheid fiel gestern ein Schwärmer vom Trittbrett des dahindraufenden Zuges und blieb demnächst liegen, ohne daß das Personal des betreffenden Zuges den verunglückten Unfoll wahrgenommen hätte.

Remscheid, 6. August. (Telegr.) Bei Port Byron, Station der West-Shore-Eisenbahn im Staate New-York, fand heute früh ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Schnellzuge statt. Als Zuginsassen sollen getödtet, 19 verwundet sein.

Remscheid, 6. August. (Telegr.) Bei Port Byron, Station der West-Shore-Eisenbahn im Staate New-York, fand heute früh ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Schnellzuge statt.

Remscheid, 6. August. (Telegr.) Bei Port Byron, Station der West-Shore-Eisenbahn im Staate New-York, fand heute früh ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Schnellzuge statt.

Remscheid, 6. August. (Telegr.) Bei Port Byron, Station der West-Shore-Eisenbahn im Staate New-York, fand heute früh ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Schnellzuge statt.

Remscheid, 6. August. (Telegr.) Bei Port Byron, Station der West-Shore-Eisenbahn im Staate New-York, fand heute früh ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Schnellzuge statt.

Remscheid, 6. August. (Telegr.) Bei Port Byron, Station der West-Shore-Eisenbahn im Staate New-York, fand heute früh ein Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Schnellzuge statt.

Weintrauben, Birnen und Birnenstücke geschmückt und von einem mächtigen, sehr drohenden Frumtkopfe getrieben ist. Aus dem Munde des Faunes sprüht Wasser auf einen hübschen nackten Knaben herab, der mit dem linken Arm sein Haupt schützt und mit der Rechten das Brennenrohr zückt, um den Straal nach dem Gesichte seines Gegners, des Fauns, zu leiten.

Berlin, 6. Aug. Nachdem der internationale Schriftsteller-Kongress in Berlin durch die plötzliche Abreise der Franzosen vereitelt ist, hat das hiesige Comité beschloffen, in seiner bisherigen Zusammenkunft im Amt zu verharren für den diesjährigen Verbandstag des deutschen Schriftsteller-Verbandes, der hier tagen wird.

Paris, 6. Aug. Der Maliervirtuose und Componist Henri Charles Vitoll ist gestorben. (Vitoll war geboren den 6. Februar 1818. Sein Vater war Elsäßler.)

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 6. Aug. In unsern Hofkreisen nimmt man an, daß der Kaiser, der übermorgen in Kiel eintrifft, noch vorerst etwa vierzehn Tage in Kiel Wohnung nehmen wird. Man hält es sogar, lt. Telegramm der „Köln. Zig.“ für nicht unwahrscheinlich, daß der Kaiser die diesjährige Parade des Gardecorps auf dem Tempelhofer Felde, welche auf den 22. August anberaumt ist, nicht abnehmen wird, zumal der jüngste Anfall eine thünlichste Schonung des rechten Knies erweisen wird, damit keine dauernden Nachwirkungen von dem Falle übrig bleiben.

Wien, 6. Aug. Nach einem Bericht der „Polit. Corr.“ aus Konstantinopel steht die beschleunigte Rückkehr des englischen Vorkämpfers in Konstantinopel, Sir W. White, im Zusammenhang mit der ägyptischen Frage; dagegen seien die Gerüchte falsch, daß eine Aktion zu Gunsten des Fürsten Ferdinand von Bulgarien vorbereitet werde.

Paris, 6. Aug. Carnot wird auf seiner Reise zur Truppenchau, welche die großen Mäander abschließt, Reims, Chalons, Eprenay und Vitry besuchen.

Stavanger, 6. Aug. Die „Høysølleren“ mit dem Kaiser an Bord ist heute Abend im hiesigen Hafen eingetroffen.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich. Gervais brachte ein Hoch auf das Kaiserpaar, das Kaiserhaus und die Stadt Moskau aus und behauptete, daß Carnot nicht Zeuge des Aufstandes der französischen Seeleute sein könne.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Moskau, 6. Aug. Auf dem gestrigen Diner zu Ehren der französischen Offiziere toastete der Gouverneur auf das Kaiserpaar, das Stadthaupt auf den Präsidenten Carnot und Frankreich.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil, listing prices in different currencies and units.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 6. Aug. An der heutigen Börse charakterisirte sich die Tendenz als nicht mehr einheitlich, wie in den letzten Tagen. Die Schwankungen waren häufiger, im Vergleich zu den befristeten Courcen des ostriegen Abendverkehrs gehen einzelne Papiere mit leichten Abschwächungen, manche andere indess auch mit erheblichen Courdbesserungen aus dem Verkehr hervor.

Effecten-Societät.

Decker. Kredit 261 1/2, Diskonto-Kommandit 174.66, Nationalbank f. D. 119.20, Berliner Handelsgesellschaft 135.20, Darmstädter Bank 136, Deutsche Bank 144.30, Dresdener Bank 136.90, Banque Ottomane 111.80, Internat. Bank Berlin 95, Decker. franz. Staatsbahn 244 1/2, Lombarden 87 1/2, Böhm. Nordbahn 136.50, Württemberg 411 1/2, Oesterr. Kredit 261 1/2, Etbah 186.50, Princes Henri 48.70, Marienburger 64.40, Werabahn 76, Gotthard-Aktien 133.60, Schweizer Central 160.50, Schweizer Nordost 130.50, Union 96.20, Jura-Simplon 4 1/2 Proc. Prior-Akt. 112, Spross. Italiener 90.50, Nordd. Lloyd 109.10, La Belice 70.10, Westfälische 156.40, Harbener 182, Dibernia 161.20, Concordia 116.70, Laura 113.60, Bochumer 107, Dortmund 92, Decker. Goldrente 96, 1880er Russen 97, III. Orient 94.80, Spross. Portugiesen 89.26, Spanier 71.40, Spross. Ägypter 96.80, Ähr. Loose 21.20, Oest. Rott-Obligat. 80.40, Spross. Griechen 76.40, Spross. Argentinier 49.20, dto. innere 30.60, dto. äußere 32.70, Spross. Mexikaner 29.10.

Mannheimer Produktionsbörse vom 6. August. Weizen per August 221. —, November 22.50, März 1890 22.15; Roggen August —, Nov. 20.75, März 1890 20.50; Hafer August —, Nov. 14.17, März 1890 14.45; Mais August —, Nov. 15. —, März 1890 14. —. Die Preise für Weizen hielten sich trotz mattenen Am. ad auf gestriger Höhe. Roggen war sehr fest, da zusätzliche Anforderungen sehr hoch bleiben. Hafer war mehr beachtet. Mais fester.

Die Tendenz war an heutiger Börse für Weizen und Roggen etwas abgeschwächt, doch waren die Umsätze ziemlich belangreich. Hafer u. Mais fest ohne nennenswerthes Geschäft.

Amerik. Produktionsbörse. Schlusscourse vom 6. August.

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil, listing prices in different currencies and units.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with shipping news, listing ship names, destinations, and departure times.

Neu-York, 6. August.

Neu-York, 6. August. Laut telegraphischer Nachricht ist der Dampfer „Davel“, welcher am 28. Juli von Bremen abgegangen, am 6. August, Nachm. 8 Uhr wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with water level news, listing locations and current water levels.

Rheinwasserwaage am 7. August 1876.

Table with Rhine water gauge readings, listing locations and water levels.

Seidenstoffe.

von von Elten & Keussen, Crefeld, alle und erster Hand in jedem Stück zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe. Garne und Fäden jeder Art zu Fabrikpreisen. Was weitere Käufer mit Angabe des Geschäftszweiges.

Theodor Ott, Herren & Damenfrisier.

O 4, 6. Strohmart O 4, 6. 18255

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 6. August. An der heutigen Börse notirten Anleihsabrik 270 G., Defabrik 85 G., Waghäuser Bader 65 G., Brauerei Eichbaum 108 G., Wäld. Brechtchen 152 G.

Lehrblatt der Mannheimer Börse vom 6. August.

Table with exchange rates and market prices for various goods, listing prices in different currencies and units.





Ein verheirateter Mann, Anfangs...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Belohnung für die Besorgung...

Mitte der Stadt

Päden

Rheinstraße. E 7, 1...

F 5, 16...

L 14, 4...

N 2, 6...

P 7, 15...

Q 4, 13/14...

U 1, 9...

U 6, 27...

Bäckerei.

Eine nach dem neuesten System...

Laden...

Für Comptoir u. Lager...

Zu vermieten

B 6, 1...

C 2, 3...

C 2, 3...

C 2, 10/11...

C 3, 4...

E 3, 13...

E 5, 13...

E 8, 8...

F 5, 19...

F 6, 11...

F 7, 12/13...

F 7, 20...

F 7, 25...

F 8, 4...

G 5, 5...

G 6, 17...

G 7, 1c...

G 7, 2...

G 7, 12/13...

G 7, 17b...

G 7, 19...

G 8, 3...

H 1, 5...

H 1, 9...

K 4, 4...

K 4, 6...

L 4, 11...

L 4, 11...

L 8, 7a...

L 12, 3b...

L 13, 11...

M 2, 3...

M 2, 9...

M 2, 18...

M 7, 11...

M 7, 8...

M 8, 12...

N 8, 5 u. 6...

O 3, 10...

P 4, 6...

P 6, 2...

P 7, 13...

Q 2, 11...

In dem neubauten Hause...

4 bis 12 Markt...

Vaughstraße Nr. 26...

13 Quercstraße 30...

Kleiner Wohnungen an ruhige...

Nekar-Vorstadt...

In nächster Nähe des Hauptbahnhofs...

Wohnung, E 4, 1...

Schwelinger-Vorstadt...

Heidelberg...

Möbl. Zimmer

B 1, 8...

B 2, 6...

B 2, 10...

B 6, 6...

C 3, 20...

C 4, 2...

C 4, 5...

C 4, 15...

J 4, 11...

K 3, 4...

K 3, 11f...

K 3, 11g...

L 4, 7...

L 4, 9...

L 6, 4...

L 11, 29b...

L 11, 29c...

L 12, 8...

L 12, 8...

L 15, 2a...

L 16, 5...

M 2, 13...

M 3, 7...

O 6, 1...

O 6, 3...

O 7, 7...

Q 1, 19...

Q 7, 11...

S 1, 10...

S 1, 12...

S 2, 8...

S 4, 18...

T 1, 13...

T 1, 13...

T 1, 14...

T 3, 13...

U 6, 8...

U 6, 28...

Ein möbl. Parterrezimmer...

(Schlafstellen.)

F 4, 12/13...

H 1, 11...

H 7, 5...

L 4, 7...

S 3, 10...

U 5, 4...



General-Anzeiger. Freitag, 7. August.

# CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität  
garantirt rein.

## Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrösster Wichtigkeit. Mütter, beachten die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinderseifen hastet der Uebelstand an, dass sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

## Doerings Seife („mit der Eule“)

Laut chemischer Prüfung ist sie unversehrt rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfzuziehenden Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Doering's Seife der Welt als die Doering's Seife verdient zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl; keine Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

## Mütter versuchet!

Doering's Seife ist in fast allen Kinderärztlern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muss wohl überzeugen, dass für unsere Kleinen Doering's Seife die zuträglichste, die nützlichste, die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pfg. per Stück.

- Ru haben in Mannheim bei Fr. Becker, D 4, 1. Marie Boffert, A. Burger, S 1, 6. Ernst Dangmann, N 3, 19. Chr. Dehm, Gg. Dieb, am Markt. Gust. Döschinger, Jos. Frick, im Kaufhaus. Ad. Geber, P 5, 1. Ph. Gund. W. Habermair, M 5, 12. Julius Hammer, M 2, 12. Jac. Harter, N 3, 15. C. Heffner, Drog. 3. v. d. Krey. W. Heubreich, am Markt. Jac. Heß, Q 2, 13. P. Korb, E 2, 13. Gebr. Kaufmann, G 3, 1. J. D. Kern, C 2, 11. Wm. Kern, am Theater. B. Kroschmann, T 2, 17. J. Lehmann, G 7, 24a. Ch. Lehmann, Langestr. 18, Redarvorstadt. Jac. Lichtenshüler, B 5, 10. Louis Lohert, R 1, 1. Filiale O 4, 18. Ludwig & Schütthelm, O 4, 3. Carl Müller, R 3, 10. Wm. Müller, R. Dettinger, J 1, 5. Th. Ott, S. Paul, Kaufhaus. C. Pfeiffer, P 8, 1. Aug. Scherer, L 14, 1. Joh. Schreiber, T 1, 5/7. Max Schäfer, Simon Schwarz, ZD 2, 2. C. Stierling, im Kaufhaus. Ernst Stegmann, L 18, 10. Karl Steinbrunn, Friseur. Aug. Thoeny, Schwelingerstr. 30. B. Franke, Jacob Uhl, M 2, 9. J. G. Wels, N 4, 22. Jos. Zähringer, Schwelingerstr. 39. Gebr. Zipperer, O 6, 3/4.

D 3, S. D 3, S.

### Papierhandlung

## WILH. RICHTNER

Haupt-Niederlage der Geschäftsbücherfabrik  
J. C. König & Ehardt, Hannover empfiehlt

### Copirpressen

in Schmiedessen und Gussessen. 11581

## Alvis für Damen!

Das sicherste und einfachste Mittel, das Ausfallen der Haare hauptsächlich zu beseitigen, ist das regelmäßige Ausschneiden der Haarspitzen nach besonderer, bewährter Methode, was mindestens einmal im Monat geschehen muss. Jedes an der Spitze geschnittene Haar ist abgetrennt u. fällt naturgemäß aus. Durch meine Methode wird sämtlichen Haaren, selbst den kürzesten, die kräftigen Spitzen abgetrennt und das Haar dadurch zum kräftigeren Wachsstum angeregt. Jede Anwendung von Kopfwaschmitteln gegen Haarverlust ist ohne genannte Manipulation völlig nutzlos.

Um die Kopfhaut sowohl, wie das ganze Haar gründlich zu reinigen, empfehle meinen ausserordentlich und praktischste eingerichteten

### Shampooing-Kopfwaschapparat

mit kalter und warmer Doucheeinrichtung, sowie meinem

### Patent-Haartrockenapparat

neuesten Systems (ohne jede Concurrenz am diesigen Platze), durch welchen es möglich gemacht ist, das stärkste Haar sowie die Kopfhaut in 5-10 Minuten vollständig zu trocknen, wodurch die sonst regelmäßige Gefährdung, selbst beim ungünstigsten Wetter völlig ausgeschlossen ist und das Haar leicht und aufragend wird. Nicht zu verwechseln mit ähnlichen, ebenfalls als vollkommen empfohlenen Apparaten.

Wenn ich mich hiermit empfehle, mache ich gleichzeitig noch darauf aufmerksam, dass ich einen

### Separat-Damenfrisier-Salon

mit Extra-Eingang eingerichtet habe.

4236  
Hochachtungsvoll

### Adolf Bieger, Herren- & Damenfriseur

P 3, 13 P 3, 13.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Waschen und Säugen von Krügen, Rauschetten u. Omben in eleganter Ausführung, so dass die Wäsche fortwährend ein neues Aussehen behält.

Preise: 1 Krug 6 Pf., 1 Paar Rausch. 10 Pf., 1 Omb 25 Pf., gewaschene Wäsche: 1 Krug 4 Pf., 1 Paar Rausch. 6 Pf., 1 Omb 12 Pf.

Um geringsten Zuspruch bittet

N 3, 13b Elise Uhrig N 3, 13b.



KINDER  
CREME

### Einziges Mittel gegen Wunden der Kinder.

In Mannheim bei  
Ludwig & Schütthelm  
und Friedrich Becker,  
Drogenhandlung zu haben. 15269

## Trauerhüte

in reicher Auswahl.

### Crepes, Grenadines gestickte Crepe-Spitzen Armflor, Hutflor

empfehlen 15293

## M. Hirschland & Co.,

Planen, P 2, 1.

### Maschinenfabrik Göttingen.

Elektrotechnische Abtheilung.



Dynamomaschinen,  
Bogenlampen,  
Einrichtung elektrischer  
Beleuchtung,  
Kraftübertragung,  
Elektrolyse.

Betrieber: 10603

## Moyé & Stotz, Mannheim.

### Fussboden-Glanzlacke & Parquet- bodenwische.

Nachgezeichnete Firmen unterhalten Lager meiner  
Fabrikate. 5112

### Johannes Ferrer.

P. Korb, E 2, 13.	Herm. Meyer, L 4, 7.
E. Dangmann, N 3, 12.	C. Pfeiffer, P 3, 1.
J. Göttinger & Cie., G 2, 2.	Josef Pfeiffer, F 5, 1.
Ph. Gund, D 2, 7.	J. Harter, N 3, 15.
Jul. Hammer, M 2, 12.	Carl Wilt. Müller, R 3, 10.
Wilh. Horn, O 5, 2.	Franz Seiler, K 1, 8a.
Adolf Leo, E 1, 6.	H. Thoma, D 8, 1a.
J. Lichtenshüler, B 5, 10.	H. Thöni, Schwel. Str.
Jakob Uhl, M 2, 9.	Aug. Scherer, L 14, 1.

## Daniel Krauth senior, Eberbach a.N.

Gegründet 1838. Möbelfabrik. Mehrfach prämiert.  
Anfertigung einzelner Stücke, ganzer Zimmer-  
einrichtungen und vollständiger Ausstattungen. 7672

Einem verehrlichen Publikum mache die ergebene Anzeige, dass ich bis Anfangs September verreise. Der Wiederbeginn des Unterrichts in meinem **Tanzinstitute** findet wie üblich am **1. Oktober** statt. Anmeldungen zu den **Tanzkursen** nehme nach meiner Rückkunft täglich gerne von 1-6 Uhr entgegen. 14728

## Pauline Gutenthal,

Großherzogliche Hoftheaterballetmeisterin a. D.  
A 2, 7.

### Unterricht

im Latein, Griech.,  
Französisch, Englischen  
und allen übrigen Schulfächern  
und allen übrigen Schulfächern  
Vorbereitung auf Nachprüfungen  
und Aufnahme-Prüfungen für  
Gymnasialisten, Realgymnasialisten und Realschüler. Ferienkurse,  
Nachhilfe-Unterricht und Ueberwachung. Ausbildung nicht pro-  
motivierter Schüler für eine höhere Klasse unter Ersparung eines  
Schuljahres.

Ferner Vorbereitung auf Militär- u. Beamten-Examina. Kurse für junge Kaufleute, auch für Fortbildungsschüler. (Deutsche, französ., engl. Handelskorrespondenz und Grammatik, Handelsgeographie, Waarenkunde, Verkehrswesen.) Näheres Lit. N 2, 15, parterre links. Sprechstunden 8-1 Uhr. Prospekt auch in der Expedition dieses Blattes. 14781

## Elsava.

### Klimatischer Luftkurort Spessart.

Dicht am Walde.  
Sommer und Winter geöffnet.  
Ausflugsplatz für Touristen. Schönster Sommeraufenthalt für Familien. Anhalt für Vintarne, Nervöse, Reconvaleszenten.  
Reichhaltiger Prospect, der alles Nähere mittheilt, gratis zu beziehen durch

D. Dieter'sche Buchhandlung, C 1, 9  
und  
Hofbuchhandlung Tobias Löffler  
oder direct B. Ch. F. g. pratt. Kzt. Elsbava, Post Elsbau. 13255

### TRIBERG,

Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn 75 2/3 M. a. M.

## Gasthof u. Pension Bellevue,

gegenüber dem Schwarzwalddorf in nächster Nähe der Wasserfälle, am Rande des Hochwaldes prachtvoll gelegen. Haus ersten Ranges mit 45 sehr eingerichteten Fremdenzimmern, mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet. Abtheilung des deutschen Officiers- und mittelrheinischen Beamten-Vereins. - Bad im Hause, eigene Trinkwasserquelle. - Mäßige Preise bei vorzüglicher Verpflegung. - Man spricht Deutsch, Englisch, Französisch. - Omnibus bei allen Zügen am Bahnhof. 14364

Albert Rotzinger, Eigentümer.

## Pension Ebert

Schlierbach.

Sehr schön gelegener Ausflugsort.  
Neu restauriert, schöne Gärten, eigener Waldpark, Pension von 4 Mk. an. Tafel um 1 Uhr. Nach der Karte zu jeder Tageszeit. Diners à part.

### J. Ebert,

12546

Seither Wirth auf dem Rinnelbacher Hof.

## Kneipp'sche Wasserheilstätte

K Stahlbad Weinheim a. Bergstrasse.

Das ganze Jahr geöffnet. - Prosp. d. d. Badverwaltung.

### Feinsten Sect, moussirender

## Feuerberg

aus der Schaumwein-Kellerei Fitz & Baust in  
Dürkheim a. H., 1629

zu Originalpreisen.

Niederlagen bei den Herren:  
Ph. Gund, Hoflieferant, | Jos. Biener, Schwetz-  
D 2, 9. | ingerstrasse 43.  
Ad. Burger, S 1, 6. | Gebr. Zipperer, O 6, 3.  
Vertreter der Firma: Eugen Michel, J 2, 14.

Man verlange überall:

## Rademanns Kindermehl

die beste Nahrung für Säuglinge.  
Von allen Kindernährmitteln den höchsten Gehalt  
an Nährstoffen und knochenbildenden Salzen.

Preis der Büchse Mk. 1.20. 10783

### 1000 Mk. Prämie Demjenigen, welcher uns eine Serie liefert in der- selben Ausführung wie die unsrige.

## Original-Welt-Panorama

F 2, 9a. Beste Bode. F 2, 9a.  
Die Pariser Welt-Ausstellung 1889. I. Abth.  
Erwachsene 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
Hochachtungsvoll Gebr. Rig. 15007